

DAS SCHWARZE

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30

Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsensdamm 47 E

Rassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Urdinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 1

Berlin, Januar 1963

43. Jahrgang

Der Spruch zum neuen Jahre.

Gebet

Herr! Schicke, was du willst,
ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, daß beides
aus deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden
und wollest mit Leiden
mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
liegt holdes Bescheiden.

Eduard Möricke

Zum Jahreswechsel

Am Ende unseres Jubiläumsjahres, das uns, der großen -Familie, so viel Gutes und Schönes gebracht hat, und an der Schwelle des neuen Jahres ist es mir ein Bedürfnis, im Namen des Vereins allen Vorstandsmitgliedern und allen denen, die sich im Laufe des Festjahres für die großen Ideale unserer Turn- und Sportbewegung eingesetzt haben, für ihre unermüdliche und aufopfernde Mitarbeit herzlichen Dank zu sagen.

Mit Stolz und Freude haben wir erlebt, wie sämtliche Veranstaltungen im Rahmen unseres 75jährigen Jubiläums zur vollsten Zufriedenheit aller durchgeführt werden konnten. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß die große Arbeit der letzten zwölf Monate nicht umsonst war. Nur durch die Zusammenfassung und die Mitarbeit aller auf den Übungs- und Wettkampfstätten und derer, die für die Organisation verantwortlich zeichneten, konnte das große Werk gedeihen. In meinen Dank schließe ich auch alle lieben Freunde und Gönner unseres  ein, die durch Spenden und Beteiligung ebenfalls dazu beitrugen, unser Jubiläum erfolgreich zu gestalten.

So entbiete ich zum Jahreswechsel allen -Mitgliedern in Berlin und fern der Heimat die herzlichsten Grüße und verbinde damit meine besten Wünsche für ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Möge das Jahr 1963 auch allen unseren Wettkämpfern die erhofften Erfolge bringen!

Verbunden mit großem Dank gelten die Neujahrswünsche auch allen Lehrkräften, allen Schulhaus-, Bade- und Platzmeistern, unseren treuen Inserenten und dem Turnbruder Oskar Puchelt (Druck der Vereinszeitung).

Möge das Jahr 1963 für alle Genannten und Ungenannten ein gutes und glückliches werden!

Herbert Redmann, Vorsitzender

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

11. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
12. 1. Kegeln der Turnabteilung, 16–20 Uhr, Restaurant Regener
12. 1. Hallen-Handball-Länderspiel Deutschland: Dänemark, Sportpalast
15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe
25. 1. Jahresversammlung der Schwimmabteilung, 20.30 Uhr
8. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
9. 2. ①-Faschingsball
24. 2. Vereins-Jahresversammlung, Parkrestaurant Südende, 17 Uhr

Am 9. Februar Faschingsball des ①

Diesen Tag müssen wir uns alle schon heute gut merken; denn es soll besonders ein Fest für unsere Jugend werden, an dem bei Tanz und Fröhlichkeit Jubel, Trubel, Heiterkeit vorherrschen. Der Faschingsball findet diesmal statt im

Parkrestaurant Südende (gegenüber S-Bahnhof Südende).

Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr. Näheres folgt in der Februar-Ausgabe.

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 24. Februar 1963, 17 Uhr, Parkrestaurant Südende

Alle stimmberechtigten ①-Mitglieder (über 18 Jahre) werden zu der am Sonntag, dem 24. Februar, stattfindenden Vereins-Jahresversammlung eingeladen und vollzählig erwartet. Außer den Neuwahlen des Vereinsvorstandes stehen wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Die Tagesordnung der Versammlung wird in der Februar-Ausgabe bekanntgegeben. Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen satzungsgemäß eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein. Ich bitte alle Mitglieder, sich den 24. Februar für die Vereins-Jahresversammlung freizuhalten.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Die Schriftleitung

wünscht allen, die im vergangenen Jahre mithalfen, „DAS SCHWARZE ①“ lesenswert zu machen, die für pünktliche Herausgabe und Verteilung sorgten, die pünktlich Beiträge gleich welcher Art lieferten,

ein gutes und glückliches neues Jahr!

Herzlichen Dank sage ich allen für ihre Mithilfe. Dank auch dem Turnbruder Oskar Puchel für die Hilfe und Sorgfalt beim Druck und der stets eiligen Herausgabe der Vereinszeitung. Möge „DAS SCHWARZE ①“ auch in neuen Jahre ein so gutes Bindeglied für alle ①-Angehörigen sein wie bisher.

Hellmuth Wolf

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Noch nicht ganz zufrieden!

Im Grunde genommen haben meine beiden letzten Aufrufe um Glättstellung der Vereinsbeiträge zum Jahreschluß recht gutes Gehör gefunden. Sowohl Mitglieder, Jugendliche, Kinder als auch die Kassenwarte und ihre Helfer haben geholfen, so wenig wie möglich weiße Felder auf den Mitgliedsausweisen zu hinterlassen. Recht erfreulich also das Ergebnis zum Jahreschluß. Doch ganz zufrieden bin ich noch nicht. Einige Säumige bleiben immer und besinnen sich auf ihre Pflicht erst ziemlich spät. An diese richte ich heute nochmals die Bitte, so schnell wie möglich die Beitragsreste aus dem Jahre 1962 zu begleichen (es ist ja bereits der neue Januar-Beitrag fällig!) Besonders bitte ich auch die Eltern unserer Kinder, für Glättstellung der Beiträge besorgt zu sein.

Auch den Kassenwarten und Helfern nochmals die Bitte: Sorgt für die Begleichung der Beitragsreste, rechnet schnellstens ab und gebt mir zu dem noch von mir festzusetzenden Termin die abgeschlossenen Kassenbücher. Ich danke Euch allen für Eure Mitarbeit und wünsche Euch ein frohes, gesundes neues Jahr!

Richard Schulze, Vereinskassenwart

Zum Schluß: „die idealisten“

Sie war durchaus kein „Schlußlicht“, die letzte Veranstaltung im Jubiläumsjahr 1962, wenn sie auch den Abschluß unserer Feiern und Wettkämpfe bildete. Unsere Theatergruppe „die idealisten“ zeigte an ihrem Theaterabend am 24. November, daß sie neben ihrer sogar sehr aktiven sportlichen Betätigung auch auf kulturellem Gebiet dem Verein Impulse verleihen kann und daß sie zugleich einmal mehr Angehörige und Freunde des Vereins überzeugen konnte, daß im ① nicht nur die Muskeln betätigt werden.

Der Einladung der „idealisten“ in die Aula der Goetheschule wurde recht zahlreiche Folge geleistet. Es herrschte auch so etwas wie richtige „Theaterstimmung“; denn es sah alles so erwartungsvoll und festlich aus. Mit den Aufführungen wurden dann auch die Erwartungen nicht enttäuscht. Das erste Stück „Die Taube in der Hand“ von Curt Goetz mit den „ausgeknobelten“ Freundinnen, die über diese „Zuteilung“ an ihre jetzigen Ehemänner zwar empört waren, aber gar nicht so sehr treu blieben, fand großen Anklang. Es wurde flott drauflos gespielt, und man konnte allen Darstellern durchaus Glaubwürdigkeit in ihren Rollen zuerkennen. Helga Brauns und Ursula, Heinz Mahler und Günter Warnecke werden sich bestimmt über den starken Beifall gefreut haben, nachdem sie während des Spiels bereits feststellen durften, wieviel Vergnügen ihr Publikum hatte.

Das zweite Stück „Der blinde Hahn“ wurde sozusagen auch eine Jubiläumsaufführung; denn zum dritten Male bereits ging das vergnügliche Theater um „Vater Heinz Mahler“ und zukünftigen Schwiegersohn Manfred Portzig innerhalb des dreijährigen Bestehens der „idealisten“ über die Bühne. Es hat nichts an Wirkung eingebüßt und erhielt am Schluß langanhaltenden, nicht tosenden, aber dankbaren Beifall. Neben den bereits Genannten sind auch die übrigen Darsteller Waltraut Barth, Heidi von Morawski, Eberhard Portzig lobend zu nennen.

Zenker
Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß-Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Vier Jahrzehnte ein Begriff für Sport und Mode

Die Theatergruppe hat einen wertvollen Beitrag zu unseren Jubiläumsveranstaltungen geleistet, der wohl sogar mehr Aufwand an Zeit für Rollenstudium, Proben, Herstellen von Dekorationen und anderen Vorbereitungen erforderte, als manches „Training“ zum sportlichen Wettkampf. Wir wollen unserer Theatergruppe herzlichen Dank sagen für den gelungenen, viel Freude bereitenden Abend.

Was mir noch auffiel und gut gefallen hat? Daß es wirkliche Idealisten sind. Nicht nur die oben erwähnten Mühen wurden aufgewandt, sogar die Garderobenfrauen wurden „eigenhändig“ gespielt. Und auch da hat es geklappt!

HW

Das Jubiläumsjahr ist zu Ende

Wie schnell ist es doch vergangen mit all seinen Festen und Feierlichkeiten, mit den Wettkämpfen, Turnieren und der starken Inanspruchnahme vieler Beteiligten und derer, die jeweils für die Durchführung einer Veranstaltung verantwortlich waren. Viel Arbeit, Idealismus und Freizeit sind geopfert worden, schon lange, ehe das Jahr des 75jährigen Vereins-Bestehens begann. Als zu Ende des Jahres 1961 in den vielen vorbereitenden Besprechungen einige der Vorstandsmitglieder äußerten, daß sie nicht die Absicht hätten, bei der Vereins-Jahresversammlung im Februar 1962 einer Wiederwahl zuzustimmen, da fand Turnbruder Herbert Ulrich die rechten Worte, alle Vorstandsmitglieder zu bewegen, den Verein in seinem Jubiläumsjahr nicht im Stich zu lassen und geschlossen auf den einzelnen Posten zu bleiben, falls die Wahlen auf sie entfallen sollten. Alle gaben sich die Hände und besiegelten damit das Versprechen, gemeinsam das Jubiläumsjahr so zu gestalten, wie wir es ihm schuldig waren. Und dann ging man an die Arbeit. Über all das zu berichten, was im einzelnen dazu gehörte, die Vorbereitungen so zu treffen, daß alles eindrucksvoll, würdig und doch im festlichen und fröhlichen Rahmen abließ, dürfte sich erübrigen; denn wir alle waren dabei und konnten uns überzeugen, wie wohl gelungen alles war. Doch ein Rückblick dürfte wohl nun angebracht sein, wo alles glücklich hinter uns liegt.

Bereits zu Beginn des Jahres mußte die Veranstaltungsfolge festliegen, die Termine mit Gastvereinen aus Berlin und der Bundesrepublik mußten abgestimmt und festgelegt werden, Drucksachen entworfen und versandt werden, die Festschrift sollte rechtzeitig fertig sein. Kalkulationen über benötigte Gelder mußten gemacht werden, Unterbringungsmöglichkeiten für auswärtige Mannschaften mußten geschaffen werden, Ehrenpreise ausgewählt und angefertigt, Turnhallen, Sporthallen, Schwimmbäder, Sportplätze mußten gesichert werden, und jede einzelne Veranstaltung mußte wohlgedacht werden, damit beim Ablauf keine Panne entstehe. Am meisten Kopfzerbrechen und Vorbereitung dürften wohl die Feierstunde und der Festball gemacht haben. Doch sowohl diese beiden als auch alle übrigen Veranstaltungen, die der Würdigung des 75jährigen Vereinsbestehens galten, können wir als bestens gelungen und eindrucksvoll bezeichnen. Sie dürften den Namen, den das Schwarze ① hat, in noch besseres Licht gesetzt haben, und haben ihn weit über die Grenzen Berlins hinausgetragen zum bleibenden Gedenken an die Mitwirkung bei den Jubiläums-Veranstaltungen. Auch die Tages- und Fachpresse hat eifrig Notiz von unseren Veranstaltungen genommen. Wenn ich den Ablauf des Jubiläumsjahres noch einmal kurz an unseren Augen vorüberziehen lasse, so deshalb, um zum Abschluß zusammenfassend festzuhalten, wie wir es zu würdigen wußten. Vielleicht ist es einmal für unsere Vereins-Nachwelt von Interesse.

Mit dem „Gruß an das Jubiläumsjahr“ im Januar begann es, und schon im Februar eröffnete die Gymnastikgruppe mit einem Werbeabend den Reigen, der großen Anklang fand. Im März gab es gleich drei Veranstaltungen, die hervorragend besucht wurden und viele Wettkampfmannschaften als Teilnehmer hatten. Dem unter dem Motto „Anno 1887—1962“ gestandenen Kostümfest folgte das zweitägige Basketball- und dann ebenfalls ein zweitägiges Prellballturnier.

Leider hat der Tod auch im Jubiläumsjahr nicht davor zurückgeschreckt, einen der Besten aus unseren Reihen abzurufen. Unser Willi Braatz schloß am 17. März die Augen und konnte nicht teilhaben an dem, vorüber er sich viele Gedanken gemacht hatte.

Das Jugend-Handball-Turnier und das der Männer und Frauen im April vereinte eine große Zahl von Mannschaften, die in spannenden Spielen um den Turniersieg kämpften.

Am 29. April dann die Feierstunde in der Aula der Goetheschule. Die von vielen hohen Ehrengästen und der ganzen Vereinsfamilie besuchte Stunde nahm einen einmaligen Verlauf. Die Festfolge, umrahmt von Gesang und Musik, die Ehrungen, die Glückwünsche von

Vereinen und Verbänden, die Totenehrung, das Gedenken der Vereinsgeschichte, alles bildete ein Ganzes, wie es eindrucksvoller nicht sein konnte.

Im Mai trat dann die Turnabteilung mit ihrer Turnschau „75 Jahre Turnen in Lichterfelde“ hervor und gab der großen Zuschauerschar in großartiger, teils humorvoller Art eine stilvolle Schau über die Entwicklung des Turnens in Lichterfelde seit der Vereinsgründung bis zur heutigen Purzelgruppe.

Auch das Anturnen im Mai entbehrte nicht den Einschlag einer Jubiläumsveranstaltung. Der Juni brachte gleich zwei große sportliche Feste, und zwar das Jubiläums-Schwimmfest und das Jubiläums-Sportfest. Beide waren sie von großen Teilnehmer- und Zuschauerzahlen begünstigt und ließen die Vielseitigkeit des Vereins erkennen.

Nach einer kleinen Pause während der Ferien im Juli traten die Faustballspieler mit einem großen Faustball-Turnier im Lichterfelder Stadion auf den Plan, das die gesamte Berliner Faustballgemeinde vereinte. Im September fand sich dann die ①-Familie zum als Herbstsportfest abgehaltenen Abturnen im Lichterfelder Stadion zusammen. Alsdann war alles voller Erwartung auf den Jubiläums-Festball im Oktober. Nun, er ist uns noch allen in bester Erinnerung und bildete einen der Höhepunkte des Jubiläums. Auch das Hallen-Faustball-Turnier in der Schöneberger Sporthalle begeisterte sowohl die teilnehmenden Mannschaften als auch die Zuschauer. Eine besondere Anziehungskraft hatte das Hallen-Handballturnier in der Schöneberger Sporthalle Anfang November, über das die auswärtigen Gastmannschaften am meisten des Lobes voll waren. Ein ebenfalls im November veranstaltetes Gerät-Wetturnen aller ①-Kinder zog auch unseren Nachwuchs in das Jubiläumsbereich. Zum Abschluß des Jubiläumsjahres brachte uns dann noch unsere Theatergruppe „die idealisten“ in der Aula der Goetheschule den Beweis, daß im ① auch auf kulturellem Gebiet gute Leistungen vorherrschen und daß auch hier eine große Anhängerschaft besteht. Der Monat Dezember war frei von Jubiläumsveranstaltungen, da er als Adventsmonat der Stille und der frohen Zusammenkunft der einzelnen Abteilungen und Gruppen dienen sollte.

So fand ein Jahr seinen Abschluß, das den Verein nach innen und nach außen gefestigt hat, in dem würdig der Vorfahren gedacht, aber auch der Gegenwart und Zukunft gedient wurde. Das Jahr hat uns den Beweis gebracht, daß, wenn Einigkeit und guter Wille am Werke sind, Großes geleistet werden kann und das Werk gedeiht. Sollte es uns nicht berechtigen, in ähnlicher Hingabe weiter für das Gedeihen des Vereins, für das Wohl so vieler Kinder und Jugendlicher zu arbeiten? Dürfen wir jetzt nach den anstrengenden Monaten, nach den vielen Stunden des Einsatzes die Hände in den Schoß legen und für die ganze Zukunft ausruhen? Gewiß haben wir es verdient, eine Zeitlang etwas kürzer zu treten; denn auf die Dauer sind solche Belastungen nicht tragbar. Aber Ansporn sollten die zahlreichen Beweise des Jahres 1962 für alle sein, mit gleicher Begeisterung, mit gleichem gutem Willen mitzuarbeiten, das feste Gefüge des Vereins zu erhalten. Der jetzige Vorstand schuf ein Vorbild, möge es Nachahmung finden! Die „Alten“ des Vorstandes wünschen sich längst, nun abgelöst zu werden von jüngeren, die mit kräftiger Hand in das Vereinsruder greifen und den ehrlichen Willen mitbringen, nicht etwa zu kapitulieren, wenn einmal die Wellen über ihnen zusammenschlagen. Guter Wille, das ist es! Möge uns die Vereins-Jahresversammlung am 24. Februar den Nachwuchs beschern, der bereit ist, das schöne, große Werk fortzusetzen, das die schufen, die in jahrzehntelanger Tätigkeit und Aufopferung auch ihren Vorbildern nachzueiferten. Möge unsere Gemeinschaft unter dem schwarzen ① im jetzigen Glanz des Jubiläumsjahres forthestehen, bis sie ein noch größeres Fest, das des 100jährigen Bestehens, feiern kann!

Hellmuth Wolf



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10



Sport

für das

Deutsche Turnfest in Essen

vom 15. bis 21. Juli 1963

Was kostet die Teilnahme am Deutschen Turnfest?

Die Festkarte kostet für Erwachsene 25 DM und für Jugendliche 15 DM; Ehepaare zahlen 40 DM.

Von jedem Festteilnehmer wird eine Vorauszahlung von 2 DM erhoben, die mit der Voranmeldung einzuzahlen ist. Dieser Betrag wird bei der Hauptmeldung mit den Kosten für die Festkarte verrechnet. Wer eine Voranmeldung abgegeben hat, später aber am Fest doch nicht teilnimmt, kann die Vorauszahlung nicht zurückfordern, weil sie als Bearbeitungsgebühr gilt.

Quartiere:

Gemeinschaftsquartier	12,— DM für die gesamte Festwoche
Zeltquartier	12,— DM für die gesamte Festwoche
Bürgerquartier	5,— DM je Nacht
Hotel- und Gasthofquartier:	
Gruppe A	7,— DM bis 9,— DM je Nacht
Gruppe B	9,50 DM bis 12,— DM je Nacht
Gruppe C	12,50 DM und mehr je Nacht

Ein Bedienungszuschlag wird zusätzlich im Quartier erhoben. Weil eine Garantie für die Unterbringung in einer bestimmten Gruppe nicht übernommen werden kann, werden bei den Hotel- und Gasthofquartieren zur Voranmeldung nur 5 DM je Nacht eingezahlt und der Rest an Ort und Stelle entrichtet.

Bürger- und Hotelquartiere für eine Nacht werden nicht vermittelt.

Luftmatratzen: Leihgebühr für eine Sitz/Liegematratze (uniblau) 15 DM; Kaufpreis ebenso 15 DM. Wer eine Luftmatratze zu erwerben wünscht, zahlt den Kaufpreis bei der Hauptmeldung ein, erhält dafür einen Gutschein und kann die Matratze bei der Abreise mitnehmen. Vereine, die mehrere Matratzen erwerben wollen, melden ihren Bedarf bei der Geschäftsstelle VDT an.

Campingplätze: Benutzungsgebühr je Person 5 DM für die gesamte Festwoche. Die Gebühr für einen Parkplatz wird zusätzlich an Ort und Stelle erhoben.

Die genannten Beträge sind mit der Hauptmeldung im Voraus zu entrichten.

Voraussichtliche Abfahrt von Berlin am Sonnabend, dem 13. Juli, mit Sonderbussen bis Helmstedt oder Braunschweig und dann mit Sonderzug oder Sonderabteilen bis Essen.

SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT FÜR AUGENGLÄSER

OPTIKER JÄGER

Lieferant aller Klassen

für jedes Gesicht die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07

Trinkt HERVA

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen D“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Rückfahrt (wenn nicht anschließend eine Turnfahrt gemacht wird) ist für Sonntag, 21. Juli, gegen 23 Uhr, vorgesehen. Die Fahrpreise werden noch ausgehandelt, dürften aber eine starke Ermäßigung gegenüber den normalen Fahrpreisen erhalten.

Es wird sich lohnen, dabei zu sein! Deshalb immer wieder: Haltet das Deutsche Turnfest im Gespräch, gebt Eure Meldungen ab und gewinnt möglichst viele Jugendliche zur Teilnahme!

HW

Hurra, wir haben ein Trampolin!

Dem Drängen unserer begeisterten Trampolinturner und -turnerinnen folgend, die bei den ersten Berliner Trampolin-Meisterschaften so erfreulich gut abschnitten, hat sich der Vorstand einstimmig dazu bereit gefunden, dieses recht teure Gerät an Stelle des bisherigen Leihgeräts anzuschaffen. Wir werden also jetzt in der Turnhalle der Goetheschule, Drakestraße Ecke Weddigenweg, am eigenen Trampolin üben können. Turnbruder Rüdiger wird sicherlich bald eine große Schar begeisterter Anhänger für diese neue, schöne und auch mutige Übungsart haben.

Unsere Kinderweihnachtsfeier

vereinte wieder einmal fast die gesamten D-Kinder in der Aula der Goetheschule. Bis auf den letzten Platz war sie gefüllt, und auch viele Eltern konnten sich überzeugen, wie gut ihre Kinder bei uns aufgehoben sind. Kinderwartin Anni Lukasek und ihre treuen Helfer hatten es verstanden, die Feier mit ihren Musikvorträgen, dem Marionettenspiel und den bunten Tüten so zu gestalten, daß sie bei den über 400 Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dem ungenannten Spender eines Betrages für die Kinderweihnachtsfeier herzlichen Dank!

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Die Turnabteilung kegelt wieder

Das „Ankegeln“ ist auf Sonnabend, den 12. Januar, festgesetzt, und zwar von 16 bis 20 Uhr, wie immer im Restaurant Regener (Schultheiss am Bahnhof Botanischer Garten). Laßt uns munter in das neue Jahr hineinrollen und erscheint recht zahlreich! Kurt Drathschmidt

Die Adventsfeiern in der Turnabteilung

zeigten wieder den guten Zusammenhalt der Turnerinnen und Turner auch bei musischen Veranstaltungen.

Der Einladung in das Lokal Leopold an der Krummen Lanke waren 100 Mitglieder gefolgt. Erstmals nahmen auch die „Hausfrauen Süd“ mit ihren Männern daran teil. Der feierliche Teil war wie immer vom Festausschuß gut vorbereitet worden.

30 Mitarbeiter: Turnwarte, Vorturner und Kassierer konnten mit einem kleinen Präsent für ihre Mitarbeit erfreut werden.

Erstmals in der Geschichte unseres D konnte eine Frau, unsere Turnschwester Erna Wochele, mit der goldenen Vereinsnadel für fünfzigjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden, die ihr der stellvertretende Vorsitzende, Turnbruder Willi Brauns, und der Leiter der Turnabteilung, Turnbruder Bernhard Lehmann, überreichten.

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Unsere Gymnastikerinnen trafen sich zu einer Adventsstunde am 11. Dezember. Einen Bericht darüber lesen wir an anderer Stelle.

Auch die Männerturner beendeten um 21 Uhr ihr Turnen, um bei Wiesemann ihren traditionellen Julklapp zu feiern. Natürlich waren auch verschiedene inaktive Altersturner zur Feier erschienen. Wieder hatten sich alle Turner größte Mühe gegeben und ihr Präsent mit fröhlichen Versen versehen, so daß der Abend in schöner Harmonie verlief.

Wir erinnern die Mitglieder an die Werbeaktion der Turnabteilung! Je zwei Mitglieder haben schon 3 neue Mitglieder geworben! Wer meldet noch mehr?

Unser Wettkampf in Raunheim a. Main

Der langersehnte Tag unserer Abreise war endlich gekommen. — Pünktlich um 20.44 Uhr fuhren wir, mit unserer Begleiterin Irmgard Demming und unserem Vorturner Peter Spemann, vom Bahnhof Zoo ab.

Nach einer langen, anstrengenden und schlaflosen Nacht kamen wir am nächsten Morgen in Frankfurt an. Dort wurden wir von Herrn Teichgräber, dem Trainer der Raunheimer Mädchen, sehr herzlich empfangen. Ebenso herzlich war die Begrüßung in Raunheim, wo jeder von seinen Gasteltern abgeholt und in sein neues Quartier gebracht wurde. — Das erste, was wir taten, war „Ausruhen“. Am Nachmittag desselben Tages fuhren wir nach Frankfurt, besichtigten die Stadt und stärkten uns anschließend mit einer Tasse Kaffee. Der Höhepunkt dieser Fahrt war jedoch ein Besuch in der deutschen Turnschule, wo wir, nach einer Führung unter der Leitung von Adalbert Dickhut, unsere steifgewordenen Glieder in der herrlichen Turnhalle anständig in Bewegung bringen konnten. Das sollte jedoch noch nicht der Abschluß dieses Abends sein; denn in Raunheim wurde uns dann die Halle gezeigt, in der wir am folgenden Tag unseren Wettkampf zu bestreiten hatten.

Für den nächsten Morgen hatten wir noch nichts Bestimmtes geplant. Während Regina sich erst einmal richtig ausschließ und Peter die Gegend um Raunheim mit dem Fahrrad unsicher machte, fuhren Christiane, Birgit, Barbara und Helga nach Rüsselsheim, um die Opel-Werke zu besichtigen.

Um 15 Uhr begann dann der 1. Teil unseres Wettkampfes. Zuerst turnten wir am Seitpferd, das wir mit 37,25 : 35,80 Punkten für uns entscheiden konnten. Helga Kunze erreichte mit 9,5 Punkten die höchste Wertung, die gleichzeitig die höchste Tageswertung war. — Nach dem „Zitterbalken“ (Schwebebalken), bei dem wir den Raunheimer Turnerinnen mit 0,35 Punkten unterlagen, hatten wir den 1. Teil des Wettkampfes überstanden und führten bereits mit 1,1 Punkten.

Der zweite und gleichzeitig der interessantere Teil folgte um 20 Uhr; denn die Raunheimer hatten die Kölner Kunstturnriege mit Verstärkung durch den Weltmeister Mitsukuri, seinen japanischen Landsmann Abe und den Luxemburger Stoffel eingeladen. Im Rahmen dieses Schauturnens beendeten wir unseren Wettkampf gegen den TSV Raunheim mit dem Bodenturnen und dem Turnen am Stufenbarren. Da der Platz für das Bodenturnen sehr beschränkt war, mußten die meisten von uns die Reihenfolge ihrer Übungsstücke umbauen, was uns natürlich in leichte Aufregung versetzte. Aber wir hatten mit 146,20 : 144,15 Punk-



ten, also mit 2,05 Punkten Vorsprung, gewonnen. Neben dem Mannschaftssieg trugen wir aber auch noch den Einzelsieg davon. 1. war Helga Kunze ① mit 37,20 Punkten, 2. Elke Kern (Raunheim) mit 36,75 P., 3. Regina Albrecht ① mit 36,30 P., 4. Gerlinde Kühnel (Raunheim) mit 36,20 P., 5. Birgit Drinkwitz ① mit 36,10 P., 6. Marion Berg (Raunheim) mit 35,60 P., 7. Barbara Bettermann ① mit 35,60 P., 8. Irmgard Emmerich (Raunheim) mit 35,60 P., 9. Christiane Sack ① mit 34,30 P., 10. Ursula Lubbe (Raunheim) mit 33,20 P. Nach der Arbeit kam das Vergnügen. Obwohl wir ziemlich abgekämpft waren, saßen wir noch gemütlich beisammen, tanzten und unterhielten uns mit den Turnern. — Am nächsten Morgen mußten wir schon um 7 Uhr aufstehen, was uns sehr schwer fiel. Wir verabschiedeten uns von Raunheim, das uns sehr herzlich aufgenommen hatte, fuhren nach Frankfurt, setzten uns in den Zug und dampften wieder nach Hause ab. — Die Stimmung war prächtig; denn wir hatten unseren ersten Wettkampf gewonnen.

Wir danken dem Verein, daß er uns diese Fahrt ermöglicht hat, und hoffen, in Zukunft öfter Wettkämpfe dieser Art bestreiten zu können. Regina Albrecht und Helga Kunze

SCHWIMMEN

Leitung: Dieter Maywald, Zehlendorf, Seehofstr. 62, 84 02 94

Beim Jugendschwimmfest des BTB

am 2. Dezember 1962 war die Schwimmabteilung wieder mit großem Aufgebot im Postbad. Leider war es einigen unserer besten Jugendlichen nicht möglich, am Start zu sein, da sie zur Zeit im Abitur stehen, und die Schule ja doch wichtiger ist. Trotzdem können wir mit den Erfolgen noch recht zufrieden sein.

Es waren immerhin 7 erste, 7 zweite, 1 dritter und einige gute Mittelplätze, die wir belegen konnten. Außerdem konnte das Wasserballspiel: ① gegen gemischte BTB-Mannschaft 6 : 4 gewonnen werden. Die ersten Plätze wurden belegt von Stefan Holm (25 m Brust Knaben 52 und jünger) 0 : 21,9, Ingrid Karo (100 m Brust weibl. Jugend 44/45) 1 : 41,5, 4×50-m-Lagenstaffel männl. Jugend 2 : 22,5 mit Traufelder—Raum—Banse—Schloßhauer, Thomas Lisson (100 m Kraul Männer) 1:02,4, Ullrich Banse (100 m Kraul männl. Jugend 44/45) 1 : 13,1, Jürgen Schlosser (100 m Kraul männl. Jugend 46/47) 1 : 17,5, Ullrich Banse (50 m Schmetter männl. Jugend 44/45) 0 : 32,9.

Die zweiten Plätze belegten: Rainer Papritz, Thomas Holm, Bernhard Schroeder, Joachim Raum, Ralf Schloßhauer, Max Lukasek, 4×50-m-Bruststaffel Knaben mit Seemann—Gregor—Kupsch—Holm.

Bei unserem Weihnachtsschwimmen

am 17. Dezember wurde auch wieder um den Pokal der männlichen und weiblichen Jugend

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Jusey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des

Blumen in alle Welt durch Fleurop

gekämpft. Während die Teilnahme bei der männlichen Jugend mit 10 Wettkämpfern wieder gut war, waren bei den Mädchen nur 3 Teilnehmerinnen.

Bei der männlichen Jugend holte sich wieder Thomas Lisson mit der Zeit von 2:18,1 den Sieg und somit den Pokal zum 3. Male. So ging er jetzt endgültig in seinen Besitz über. Es folgten Hartmut Paul, 2:29,4, Dietmar Paul, 2:36,6, Hans-Jürgen Möller, 2:44,5 und Ralf Schloßhauer, 2:45,1. Außerdem nahmen noch teil H. Tölle, K.-H. Schobert, J. Raum, F. Raffel, R. Papritz.

Bei den Mädchen holte sich wiederum Heidrun Pangratz mit 2:43,2 den Pokal, gefolgt von Birgit Raffel, 2:51,4 und Christa Böhl, 3:11,7.

Anni Lukassek

Achtung! Jahresversammlung der Schwimmabteilung

Am Freitag, dem 25. Januar 1963, um 20.30 Uhr, im Anschluß an das Training in der Finkensteinallee, treffen sich alle Schwimmer im Restaurant Märkischer Hof zu ihrer Jahreshauptversammlung. Ich bitte um recht zahlreiches Erscheinen, da durch Wohnortwechsel einiger Vorstandsmitglieder mehrere Posten neu besetzt werden müssen.

Dieter Maywald

GYMNASTIK

Leitung: Elvira Hertogs, Wilmsdorf, Saalfelder Str. 6, 86 65 06

Zu einem Advents-Beisammensein traf sich die Gymnastik-Gruppe am 11. Dezember zum 10. Male im Park-Café, Bäkestraße. Wir konnten dabei den Leiter unserer Turnabteilung, Bernhard Lehmann, herzlich begrüßen.

Weihnachtliche Musik erklang, der Duft des Tannengrüns und die leuchtenden Kerzen führten uns bald in eine festliche Stimmung. Besinnliche Gedichte und eine heitere Geschichte bereicherten diese frohe Stunde. Nachdenklich stimmten uns die Worte von Elvira Hertogs, jeder neu hinzukommenden Gymnastikerin ein freudiges „Ja“ entgegenzubringen, damit sie sich bei uns recht wohl fühlen möge. Anschließend trug eine „Neue“ einige humorvolle Verse vor, in denen sie von der freundlichen Aufnahme in unserem Kreis sprach. Erfreut spendeten wir ihr herzlichen Beifall.

Nun knisterte erwartungsvolle Spannung im Raum; denn unser vergnügter Julklapp fand statt. Kleine weihnachtliche Angebinde hatten wir mitgebracht, und nun lachten wir über die lustigen begleitenden Zeilen in Poesie und Prosa.

Soll ich noch verraten, daß wir eifrig Schokolade und weihnachtliches Gebäck knabberten? Aber — die unnötigen Pfunde turnen wir uns im Jahre 1963 wieder fleißig ab, das meint jedenfalls

Annerose Broede

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Die Hoffnungen auf ein günstiges Abschneiden unserer 1. Männermannschaft bei den Hallenrundenspielen haben sich bis jetzt leider nicht erfüllt. Es zeigt sich wieder einmal mehr, daß eine Mannschaft ohne eine größere Trainingshalle (Sporthalle!) in der Hallen-Oberliga nicht bestehen kann. Den übrigen sieben Mannschaften stehen solche Übungsstätten zur Verfügung.

Das erste Spiel am Bußtagvormittag gegen den PSV ging mit 6:16 verloren. Abends beim OSC-Turnier wurde zwar mit 4:2 Revanche genommen, aber die Punkte waren nun einmal weg!

Trinkt HERVA

Im 2. Punktspiel gegen Teutonia-Haselhorst wurden noch mit 6:5 die Seiten gewechselt, so daß immer noch Hoffnung bestand, wenigstens einen Punkt nach Hause zu nehmen. Aber in den letzten 5 Minuten setzten sich die „Teutonen“ doch noch durch und gewannen dieses spannende Spiel schließlich mit 12:10 Toren. Gegen den BSV 92 wurde 7:16 verloren, und wider Erwarten sehr hoch ging dann auch das 4. Spiel gegen Rehberge mit 4:14 verloren. Also bisher noch kein Sieg.

M 2 hat bis jetzt noch keine Hallen-Rundenspiele durchgeführt, während M 3 bei der 1. Runde gegen DJK III und Südwest III mit 1:3 bzw. 2:7 den kürzeren zog.

Auch der 2. Spieltag brachte unseren „Alten Herren“ keinen Sieg. Gegen Südwest wurde 6:7 (immerhin äußerst knapp!) und gegen SCC 6:11 verloren. Gute Leistungen wurden dann beim Turnier von Teutonia-Haselhorst gezeigt, so daß sich die Mannschaft so langsam mit dem „Parkett“ vertraut machen dürfte.

F 1 hat sich in der Zwischenzeit an einem Hallen-Turnier des BSC beteiligt und dabei den 2. Platz belegt. Gegen den Turniersieger, Guts Muths, wurde 0:6 verloren, während die beiden übrigen Spiele gegen TSV Tempelhof-Mariendorf II mit 4:3 und gegen den Veranstalter, BSC, 5:4 gewonnen wurden.

Unsere Jungmannen, die in der glücklichen Lage sind, Hin- und Rückspiele austragen zu können, haben die 1. Serie beendet und stehen mit 7:5 Punkten auf dem 4. Platz.

Nachdem, wie bereits gemeldet, die beiden ersten Spiele verloren gingen, wurden die nächsten 3 Spiele gegen TSC Berlin (12:8), Guts Muths (11:3) und Adler-Mariendorf (9:6) gewonnen. Im Spiel gegen TSV Tempelhof-Mariendorf wurden mit 8:8 die Punkte geteilt. Immerhin ein schöner Erfolg.

Weitere Hallen-Termine:

4. 1. M1—OSC ab 18.30 Uhr Sporthalle Schöneberg; 5. 1. M 2 ab 19.20 Uhr Sporthalle Wilmsdorf; 5. 1. M 3 ab 14.00 Uhr Sporthalle Wilmsdorf; 5. 1. F 1 ab 14.00 Uhr Sporthalle Neukölln; 13. 1. F 1 ab 17.00 Uhr Sporthalle Wilmsdorf; 20. 1. AH ab 9.00 Uhr Sporthalle Wilmsdorf; 20. 1. JM ab 17.30 Uhr Sporthalle Wedding; 3. 2. M 2 ab 14.00 Uhr Sporthalle Wilmsdorf; 3. 2. M 3 ab 18.40 Uhr Sporthalle Wilmsdorf; 3. 2. F 1 ab 17.15 Uhr Sporthalle Neukölln; 5. 2. JM ab 18.00 Uhr Sporthalle Neukölln.

Allen Mannschaften wünsche ich für 1963 Hals- und Beinbruch!

Länderspiel Deutschland—Dänemark

am Sonnabend, dem 12. Januar 1963, im Sportpalast. Eintrittskarten von 3,— DM bis 6,— DM, Jugendliche 1,50 DM, sind bei mir zu haben.

— d —

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

1. Männermannschaft weiterhin Tabellenführer

„Springe nie aus einem Parterrefenster; denn dabei kann man sich die Hand verstauchen“, sagte sich W. Guske und tat es prompt! Das Ergebnis: Zwei Wochen Zwangspause für Werner, und wir mußten ohne großen Mittelspieler zum entscheidenden Spiel gegen den DBC, der bislang ebenfalls ungeschlagen war. Da der DBC eine Mannschaft ist, die an die „Langen Kerls des Alten Fritz“ erinnern läßt (vier Spieler sind über 1,85 m groß), gegen die wir mit der handelsüblichen „Zonendeckung“ ohnehin keine Chancen hätten, spielten wir erstmalig in dieser Spielzeit eine konsequente Manndeckung. Dank des großen Einsatzes jedes einzelnen Spielers ging dieses Rezept großartig auf; der Gegner war völlig verwirrt, so daß

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①
Sportgeräte
SPORT-MUCHOW
Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen
BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried
Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

WASCHOW
Bestecke
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingswerk
Porzellan
Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.
Sägeschliff in Tischmesser
am
Bhf. West, Hans-Sachs-Str.
Tel. 73 22 97
|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte
Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig
Moltkestraße 27b
(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE
Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen
Autovermietung · Fahrschule
ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt
50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**
BP-Tankstelle



Gaststätte Linthe Telefon 73 18 66
Pächter: Ursula Schmidt
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Gut gepflegte Biere in und außer Haus

wir von einem 13-Punkte-Vorsprung aus der ersten Halbzeit noch in der zweiten Spielhälfte zehren konnten und einen schönen Sieg von 52:45 herauspielten. Wenn bisher noch kein einzelner Spieler wegen großartiger Leistung besonders erwähnt wurde, da alle Siege einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung zu verdanken waren, so glänzte „Micha“ Klein durch phantastische Spielübersicht, präzises Paßspiel und gute Wurfsicherheit im DBC-Spiel besonders. Er hat Werner Guske bestens vertreten und zum Sieg erheblich beigetragen. Weitere Spiele liefen recht knapp für uns aus, und man muß zugeben, daß uns das Glück in dieser Spielzeit auch etwas zur Seite steht. Der TSC Berlin wurde mit 49:47 Punkten besiegt, und der VfL Lichtenrade hatte mit 49:52 Punkten das Nachsehen. Gegen BSC: Klarer 62:38-Erfolg.

Nach diesen Siegen liegt 1 M mit 14:0 Punkten an der Spitze der Berliner Landesliga, gefolgt vom BCN mit 12:2 und den Spandauer Wasserfreunden ebenfalls 12:2. Die 2 M eifert der Ersten tüchtig nach und ist nach Siegen von 49:35 gegen BSV II 70:32, gegen Germania 87 II und 57:32 gegen OSC II augenblicklich die stärkste Mannschaft in ihrer Gruppe. Es hat sich auch endlich ein guter Stamm von sieben zuverlässigen Spielern gefunden, unter denen auch Klaus Weil ist, der sehr zu unserer Freude wieder zum Basketballspiel zurückgefunden hat. Klaus hat bereits blendende Form und bildet das Rückgrat der 2 M. Gut in Form auch Bernd Bäcker, der dank seiner guten Wurfsicherheit einer der Erfolgreichsten in der Zweiten ist. Das Hinzukommen von Heiko Hamann ist auch sehr zu begrüßen, denn in den ersten beiden Spielen trat er schon durch eine gute Korbausbeute und große Zuverlässigkeit hervor. Somit ist also auch das erstmal mit unserer Zweiten zu rechnen. Wir wünschen den Mannen um „Beppo“ Kunde noch viel Erfolg für die laufende Spielzeit.

Auch von der Jugend kann durchweg nur Gutes berichtet werden. Die Ergebnisse der Jugend A zeigen schon jetzt, daß auch hier wieder mit einer Meisterkrone zu rechnen ist. ① gegen NSF 41:29, gegen Germania 87 67:28, gegen DTV 30:25 und 47:31 sowie gegen den DBC 27:27. Aus den Ergebnissen geht klar hervor, daß die Meisterschaft nur zwischen uns und dem DBC entschieden wird. Auch hier für das DBC-Spiel viel Glück!

Bei der Jugend B sieht es noch besser aus. Nach einem kampflosen Sieg gegen NSF, einem 36:11-Sieg über DBC und einem 32:17-Sieg über Germania 87 liegt die B-Jugend ganz klar an der Spitze der Tabelle und eilt fast unaufhaltsam einem weiteren „Berliner Meister“ entgegen.

Für den Erfolg der Jugendmannschaften ist Thomas Wiese des Lobes voll, denn er gibt sich wöchentlich einmal große Mühe mit unseren Jungs.

Gardinen Teppiche
Artur Karau
Linoleum — Stragula
Sisal- u. Kokosläufer — Wachstüch
Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88
Fernruf 73 25 58 nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben
neben
Lichterfelder Stadion
Siemensstraße 40
Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen ①

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, allen Vereinsangehörigen im Namen der Basketball-Gruppe ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und erfolgreiches neues Jahr zu wünschen.
P. Huth

PRELLBALL Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1, 73 21 74

Knapper Sieg über den Vershrten-SV

Mit überraschenden Resultaten — sowohl positiv als auch negativ — wurden die letzten Rundenspiele des Jahres abgeschlossen.

Am 8. Dezember mußte die zweite Jugendmannschaft zum Rückspiel gegen die TiB antreten. Nachdem das Hinspiel verlorengegangen war, bestand ohnehin nicht viel Aussicht auf einen Erfolg. Zudem mußte ein Spieler vorzeitig zu einer anderen Veranstaltung, so daß das Spiel der 4 TiB-Leute gegen 3 Ⓢ-Spieler eine Formsache zu werden schien.

Wer so dachte, sollte sich täuschen. Gleich zu Beginn machte die TiB einige Fehler, keiner von ihnen jedoch nahm dies tragisch. Bernhard Schröder dagegen und seine zwei Streitgenossen hatten „Blut geleckt“ — sie wollten diese Führung nicht mehr abgeben. Wie die Löwen kämpften sie um jeden Punkt und brachten das Kunststück fertig, bis zur Halbzeit 2 Punkte Vorsprung zu halten. Auch nach der Pause noch schienen die TiB-Spieler das Ende noch nicht zu ahnen. Dauernd wurde unser „kräftiger“ Schröder angespielt, von dessen Fallwürfen die Halle bebte. Als der TiB zum Siege doch noch einige Punkte fehlten, ertönte der Schlußpfiff: Die 2. Ⓢ-Jugend hatte ihr fünftes Spiel in dieser Runde gewonnen.

Am 9. Dezember mußte die 1. Männermannschaft gegen den Vershrten-SV antreten. Die zwei vorangegangenen Spiele gegen TiB und BT wurden von uns so wenig überzeugend gewonnen, daß sich niemand Illusionen hingab. Und richtig, die erste Halbzeit stand völlig im Zeichen des Vershrten-SV, der mühelos bis zur Pause eine 20:9-Führung erobert hatte. Da weitere Vorsicht fehl am Platz war, stellten wir unsere Mannschaft um. Alle vier Spieler standen vorn an der Leine. Und auf einmal lief das Spiel für uns. Nicht mehr defensiv

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlagger:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
- Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
- Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-

Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

Trinkt HERVA

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a · Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

sondern offensiv konnten wir einen Pluspunkt nach dem anderen für uns verbuchen. 5 Minuten vor Schluß war der Ausgleich erreicht — aber noch nicht der Sieg! Gleich darauf lagen wir nämlich wieder um 4 Punkte zurück und konnten erst etwa 2 Minuten vor Schluß zum zweiten Male ausgleichen. Nervosität ist kein Ausdruck für die letzten Minuten! Als dann aber die Vershrten noch zwei Fehler machten, war das Spiel für uns gelaufen — mit dem endgültigen Resultat von 34:33 für uns trennten wir uns von dieser sympathischen Mannschaft, die uns wegen ihrer Niederlage leidtat.

Weniger glücklich als die erste Männermannschaft war die zweite. Völlig außer Form wurde das Spiel verloren, das über den Aufstieg entschied, nämlich gegen den Tabellendritten VfL Lichtenrade. Damit hat die Ⓢ-Mannschaft den zweiten gegen den dritten Platz vertauscht. Auch die Altersmannschaft mußte sich im Rückspiel gegen den TSV Charlottenburg 1858 zum zweiten Male geschlagen bekennen. Doch hier ist die Niederlage weitaus weniger ernst zu nehmen — wenn eine Niederlage überhaupt ernst genommen werden kann. Denn dieses Spiel zeichnete sich durch solche begeisternde Szenen aus, daß die Zuschauer vergaßen, daß die Spieler sämtlich über 50 Jahre alt waren — wenn nicht über 60. Außerdem ist der Altersmannschaft immer noch der zweite Tabellenplatz und damit der Aufstieg so gut wie sicher.
E. W.

AUS DER Ⓢ-FAMILIE

Zu ihrem 50. Geburtstage gratulieren wir der Schwimmkameradin Helene Kaselow, die nun bereits 22 Jahre Mitglied des Ⓢ ist. Früher fand man sie eifrig bei der Gymnastik, als sie noch unverheiratet war. Ob das Schwimmen auch so eifrig betrieben wird? Jedenfalls gilt unser herzlicher Glückwunsch auch für das nächste halbe Jahrhundert!

Zu ihrer Vermählung beglückwünschen wir recht herzlich Hans Günther und Frau Jutta geb. Madzeyka, Peter Schmidt und Frau Ingrid geb. Pietsch, alles Ⓢ-Handballer, Brigitte Rüdiger (Turnabteilung), Jürgen Bienge und Frau Brigitte geb. Radloff (Turnen).

Zum Tode des Schwimmkameraden Joachim Wurl, der erst seit kurzem zum Ⓢ gehörte, sprechen wir der Frau des Verstorbenen unser herzliches Beileid aus.

Dem Turnbruder Gotthold Kies sagen wir herzlichen Dank für den gespendeten Leinenband mit den Turnfestzeitungen vom Deutschen Turnfest 1928 in Köln. Eine schöne Bereicherung der Vereins-Bücherei.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Die Blumenhalle am Thuner Platz

wünscht allen Mitgliedern und Kunden ein gesundes
Neues Jahr,

Günter und Ingeburg Rademacher

Das Freischwimmerzeugnis erwarben Sabine Schmidt (8 Jahre) und Günter Engel (12 Jahre). Herzlichen Glückwunsch!

Schwimmkamerad Kurt Sommer, der seinen Wohnsitz nach Bayreuth verlegt hat, trotzdem aber Mitglied des D bleibt, grüßt alle Vereinskameraden.

Die ersten Weihnachts- und Neujahrswünsche aus dem Ausland gingen ein von Turnbruder Willi Koellner aus Erie/USA und Brigitte Braun aus Coritiba. Recht herzlichen Dank und sehr viele gute Wünsche von uns!

Besonders willkommene Grüße gingen vom Turnbruder Boris Lindenberg aus München ein, der uns wahrscheinlich im Januar besuchen wird. Wir bringen ihm unseren Glückwunsch für die erfolgreiche Verteidigung seines Junioren-Stadtmeistertitels von München. Die zweite Goldmedaille! Wir sind sehr erfreut darüber.

Als neue D-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen (Gymnastik): Helma Henschel, Johanna Leppin, Anneliese Kubischke, Waltraud Gembus, 28 Schüler und Schülerinnen; Schwimmen: Edith Kretschmer, 10 Schüler und Schülerinnen.

Geburtstage im Januar

Turnabteilung

2. Gabriele Adrian
5. Eva Martin
Edwin Wolf
6. Johanna Breitsprecher
7. Hedwig Schiffer-Biegler
Dagmar Thoms
9. Elli Franke
10. Brigitte Winkler
11. Ilse Schmorte
Johanna Geske
Christa Zierach
13. Heinz Dinter
14. Elisabeth Maiß
16. Hannelore Sydow
Maria Ullrich
18. Peter Melcher
19. Helga Matussek
21. Herbert Ostermann

23. Lieselotte Lenk
26. Karin Strähler
28. Richard Boock
Ute Kanzler
30. Edeltraut Kamossa
31. Margarete Grohmann

Sport- und Spielabteilung

3. Heinz Kölling
5. Ingrid Schmidt-Pietsch
11. Eckhard Moeller
12. Margarete Redmann
15. Thomas und
Manfred Strauch
18. Manfred Chogalla
19. Karl Heinz Peczynski
20. Angela Seedorf
Herbert Redmann
21. Peter Kunde

23. Gisela Born
27. Wolfgang Schulz
29. Manfred Anders

Schwimmabteilung

3. Freya Ehrenberg
4. Heidrun Pangratz
5. Georg Thiel
11. Horst Traufelder
12. Brigitte Bischoff
20. Lieselotte Meissinger
21. Siegrid Brückner
22. Monika Käßler
24. Manfred Auert
27. Werner Ziglitzki
28. Fritz Böhl
Gisela Pungs
29. Petra Wurche
30. Helene Kaselow

Wir gratulieren!

D-Mitglieder kaufen nur bei unseren Inserenten

Aussteüerwäsche



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

Turnen heißt zur Höhe streben,
körperstark und sittlich sein.
Turnen heißt ein frohes Leben
mit dem ernstesten Tun daren.

Turnen heißt ein heitres Spielen
und sich bilden, streng, genau.
Turn' allein und auch mit vielen:
Knabe, Mädchen, Mann und Frau!

Prof. Dr. Carl Diem †

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Schultheiß

am S-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft bei

Lehmann & Dowe

Hindenburgdamm 58 neben Hili

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar.

Einsendungen, möglichst mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen, einseitig im Zwei-Zeilenabstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.**

Wenn's
etwas Gutes
sein soll

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Berlin, Tauentzien/Ecke Nürnberger Str. und Steglitz, Schloßstr. 123-125